

2. Sollt Ihr unseren Gefallenen Gedenkzeichen errichten, so knüpft an die Ueberlieferungen unserer Altvordere an. Begreift den Grund der Wirkung ihrer Werke, ohne etwa ihre Formen ängstlich und äußerlich nachzuahmen. Die Sprache in den Schöpfungen unserer Väter war tiefer und innerlich, sie war treuherzig, warm und herzengeseinsam, sie klang aus der „Werkstatt“ für das Volk und nicht, wie heute, weltfremd aus dem „Atelier“ für die überreizten und verbildeten Sinne des großstädtischen „Intellektuellen“. Damit bewahren wir in der Kunst deutsche Art, eine Forderung, die heute doppelt geboten ist.

3. Fordert vom Künstler handwerkliche Gefinnung und Erfahrung; sie verbürgt Wahl des richtigen Werkstoffes und entwickelt aus der Eigenart des Rohstoffes die künstlerische Form. Das bedeutet: künstlerischen Wert und mit ihm Dauerhaftigkeit. Durch die handwerkliche Güte, die zugleich ihre Haltbarkeit bedingt, erscheinen uns die überkommenen Werke unserer Väter fast ausnahmslos künstlerisch so wertvoll.

4. Jedes Denkmal sei eine Besonderheit, wie jedes Dorf und jede Stadt in baulicher und landwirtschaftlicher Hinsicht ihr Besonderes hat, ebenso wie die Menschen, die darin wohnen.

5. Der Standort bestimme immer die Form des Denkmals, seine Größe, seinen Werkstoff und seine Stimmung. Stets sei als Standort eine bezeichnende Eigentümlichkeit des Ortes gewählt, die Dorfsinde, die ehrwürdige Kirche oder das alte Rathaus, ein Glockenturm oder ein malerischer und charaktervoller alter Platz. Der Allerweltsplatz vor dem Bahnhof und sehr häufig auch der Friedhof unterscheiden sich nicht von denen der Nachbargemeinden.

6. Da also jedes Denkmal von Fall zu Fall besonders zu gestalten ist, so greift nie zum seelenlosen Massenartikel, zur industriellen Drogenware, die Euch gewissenlose Händler als „Fertigfabrikate“ anpreisen; das heißt unsere Gefallenen billig und schlecht, faul und gedankenlos „ehren“, ist keine Ehre und ihrer unwürdig.

7. Selbst die bescheidenste Aufgabe sei in die Hände eines Künstlers gelegt. Auch der einfachste Mann aus dem Volke, der im Kampfe für uns fiel, hat ein Anrecht darauf, daß ein Künstler und kein Stümper für sein Andenken schafft.

8. Der Begriff „Denkmal“ sei nicht eng gefaßt. Nicht nur ein figürliches Gebilde, vor allem nicht die trauernde Germania mit dem Granitfodel als billige Drogenwiederholung, sondern auch eine Gedächtnistafel, ein Brunnen, ein Bildstock, ein Epitaph und ein Wandgemälde können Denkmal sein.

9. Pflanz keine Heldenhaine! Der gutgemeinte Gedanke ist literarisch und unbildmäßig, d. h. unkünstlerisch. Denn sie werden aussehen wie Baumschulen, erst in Hunderten von Jahren den Namen „Hain“ verdienen und auch dann in nichts ihren Zweck erkennen lassen, und die Raupen und die Dürre können sie fressen. Nehmt bei Gedächtnisstätten in der Landschaft die Erde als sicher unvergänglichen Baustoff. Ein in seinem Umriß wohl abgewogener Hügel, den ein einfaches Steinmal krönt, ein kräftiger Wall, der einen Denkstein umschließt, heben sich aus der Natur als Werke der bewußtschaffenden Hand heraus und sind im Gegensatz zu einem Hain als Denkmal kenntlich. Unsere Schuljugend kann bei ihrem Bau helfen, aber immer nach Plan und Standortbestimmung eines Künstlers.

10. Trotz ihrer sonstigen Verschiedenheit sollen alle Denkmalschöpfungen Volksämlichkeit genießen, mag über ihnen die Dorfsinde rauschen oder der Lärm des Fabrikhofes sie umfängen, mögen sie im Dorffriedhof oder im städtischen Dome stehen.

Kriegererehrung von Gemeinden und Vereinen in Castrop und Umgegend.

Von Franz J. Pruy.

Von den politischen Gemeinden, die zu dem alten Amte Castrop gehörten, hat bisher nur die kleine Gemeinde Frohlinde ihrer toten Helden in einem Denkmal gedacht. In der Mitte des Dorfes, an dem Platze, an dem die Landstraße von Castrop nach Kirchlinde vorbeiführt und von dem der Weg nach Westerbild abweicht, erhebt sich auf einem von einem eisernen Bande umsäumten Rasenbeet ein hoher Findling, der bereits vor dem Kriege zu Ehren der in den Kriegen 1864, 1866, 1870/71 gefallenen Söhne der Gemeinde, wie die Inschrift kündigt, errichtet wurde. Später sind dann auch noch die 21 Namen der im Weltkriege gefallenen Helden aus Frohlinde in die Tafel eingetragen worden.

Was die kirchlichen Gemeinden betrifft, so war es als erste die hiesige israelitische Gemeinde, die bei dem Umbau ihrer Synagoge sich auch ihrer gefallenen Söhne erinnerte und ihrem Andenken eine von der Württembergischen Metallwarenfabrik in Geislingen gefertigte kunstvolle Gedächtnistafel weihte, die die Namen von vier Helden zieren. Eine eigenartige, sinnige Ehrung hat die hiesige evangelische Gemeinde ihren Kriegsoffizieren bereitet. Die letzte der drei Glocken, die vom Turme in die Munitionswerkstätten wandern mußten, — sie wurde, wie die Inschrift meldet, im Jahre 1881 von dem Glockengießer W. Rinder in Westhofen gegossen —, entging der Verdrümmung. Unter dem frommen Spruch, den auch die gefallenen Helden auf sich beziehen dürfen: „Der Geist Gottes gibt Zeugnis unserm Geist, daß wir Kinder Gottes sind.“ sind in goldenen, krummen Reihen, von oben

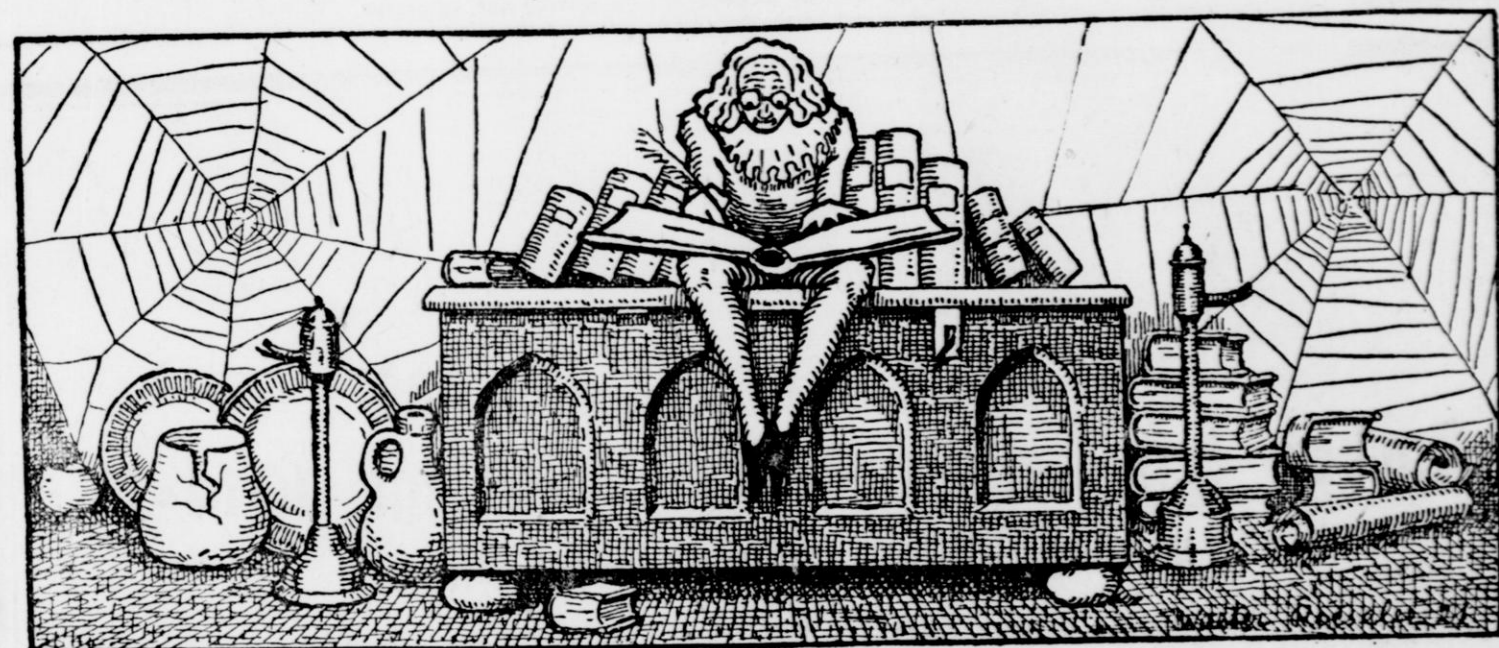
Mantel der Glocke die vielen Namen all der Helden eingehauen, die die evang. Gemeinde für das Vaterland geopfert und verloren hat. Auf der Vorderseite sind, von einem Zierbilde eingefasst, die Verse eingegraben: „Kriegesopfer wurden zwei Glocken; ich mußte allein dann / Rufen zum Heiligtum, klagend um herben Verlust. / Neues Geläut erklingend, verstummet stieg ich hernieder / Aus dem Turme; doch nun künde ich die Opfer des Kriegs.“

Die Glocke steht, durch vier Augen gesondert und gehoben, auf einem steinernen Sockel, der in der Kirche zur Linken vor dem Ausgang zum Altar gegenüber der Kanzel aufgestellt ist. Ob und wann die hiesige katholische Gemeinde ihre Kriegsoffer durch ein Erinnerungsmal zu ehren gedenkt, ist mir nicht bekannt. Von den Nachbargemeinden haben die evangelische Gemeinde in Sodingen und die kath. Gemeinde in Werlünde ihrer Kriegsoffer im Gotteshaus bereits gedacht. In Werlünde sind auf zwei Eichentafeln, von frommen, sinnigen Sprüchen umrahmt, die Namen von 20 toten Helden verzeichnet, während die evang. Gemeinde in Sodingen, die 113 Kriegsoffer zu beklagen hat, ihren gefallenen Söhnen einen eigenen Gedächtnisraum gewidmet hat, der, von Künstlerhand geschaffen, das Bild des kreuztragenden Heilands zeigt und die Namen der Gefallenen verewigt.

Von den hiesigen Vereinen war es der Castroper Turnverein 1874 (Deutsche Turnerschaft), der als erster mit der Ehrung seiner gefallenen Vereinsbrüder auf dem Plane war. Die Turnhalle des Städtischen Realgymnasiums birgt eine von der Württembergischen Metallwarenfabrik gefertigte Gedächtnistafel mit den Namen von 10 im Kriege gefallenen Turnbrüdern. Sodann hat der kath. Gesellenverein in seinem Saale eine steinerne Gedenktafel in die linke Seitenwand eingelassen, auf der der hl. Michael als Drachentöter dargestellt ist. Die Namen von 34 gefallenen Mitgliedern des Vereins stehen mit dem Tage ihres Heldentodes auf der Tafel verzeichnet.

Von den Behörden hat bisher nur die Amtsverwaltung Ranzel ihrer im Weltkrieg gefallenen Beamten und Angestellten gedacht. Eine am Eingang zum Amtsgebäude angebrachte Ehrentafel, die vor einigen Wochen enthüllt wurde, meldet die Namen von acht gefallenen Mitarbeitern des Amtes. Endlich hat im November 1920 das Städtische Realgymnasium zum ehrenden Gedächtnis an einen Lehrer und zwei Schüler, die den Heldentod gestorben sind, eine von dem verstorbenen Zeichenschüler der Anstalt, W. Roßfelder, entworfen und geschaffene Eichentafel im Flur des Erdgeschosses gegenüber dem Treppenaufgang aufgehängt, die ein Gönner der Anstalt geschenkt hat.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß auf dem hiesigen katholischen und evangelischen Friedhofe sich 17 bzw. 8 Kriegerreihengräber befinden, die der Vaterländische Frauenverein in seine Hut genommen und mit schlichten Eichenzweigen geschmückt hat. Die Gräber bergen zum größten Teil die sterblichen Reste derjenigen Kriegsteilnehmer, die in den während des Krieges in den beiden hiesigen Krankenhäusern eingerichteten Lazaretten gestorben sind.



Heimatblätter

Zeitschrift des Vereins Heimatspflege für Castrop und Umgegend

Nr. 11

Castrop, den 22. November 1922

1. Jahrg.

Kriegergedächtnisnummer.

Ein Kriegermal.

Von Heinrich Haslinde.

Wie ehrten die Alten die Heldenjagd,
Die wehrhaft am Feinde gefallen!
Sie bauten ihnen im alten Hain
Aus Felsenblöcken, aus grauem Stein
Auf der Höhe schmucklose Hallen.

So mög' auf dem Schellenberge erstehn
Ein Mal, wie's die Liebe erkennen!
Die runde Mauer im Tannentanz,
In ihrer Mitte des Kreuzes Glanz,
Das würde den Toten frommen.

Die jänden sich dann in
Nächten still
Auf dem Schellenberge
zusammen.
Und sähen sie uns in
unverer Rot,
So wüßten sie nicht, wo
für sie tot,
Und würden das Schicksal
verdammen.



Die Krieger werden dort
oben dann
Für uns auf Schidwacht
stehen,
Daß uns nicht hinwegrafft
der Feinde Fand,
Daß wir nicht verlieren
den letzten Mann
Und nicht vor die Hunde
gehen.

Einst rufen den Wehrruf sie in's Land,
Auf den Bergen brennen die Feuer.
Es zieh'n durch die Lande Männer zu Haus,
Und am Berge wallen ab und auf

Ein Mal auf dem Berg! So soll es sein,
Hoch über Schloten und Essen!
Und wär's nur ein Findling mit einer Banl,
Die Toten wüßten uns sicher Dank



Für Heimat und Vaterland starben den Heldentod im Weltkriege 1914-18 von den Söhnen der Stadt Ostrop:

1. Adam, Heinrich, B.-Feldw. — R. 3. R. 48.
2. Adamczak, Ignaz, Ldtm. — R. 3. R. 92.
3. Adamczak, Johann, Gefr. — R. 3. R. 172.
4. Adamczak, Roman, Ref. — R. 3. R. 37.
5. Adamiat, Johann, Musf. — R. 3. R. 362.
6. Adamiat, Michael, Musf. — R. 3. R. 53.
7. Adler, Hermann, Sufar — R. 3. R. 8.
8. Altheide, August, Uffz. — R. 3. R. 39.
9. Antzaf, Josef, Ulan — R. 3. R. 13.
10. Arnich, August, Wehrm. — R. 3. R. 41.
11. Ahhoff, Rudolf, Musf. — R. 3. R. 16.
12. Baaf, Friedrich, Musf. — R. 3. R. 61.
13. Bachor, Gustav, Ref. — R. 3. R. 145.
14. Bachofa, Franz, Musf. — R. 3. R. 61.
15. Balzer, Adolf, Musf. — R. 3. R. 83.
16. Banaszak, Stephan, Gefr. — R. 3. R. 398.
17. Bader, Josef — R. 3. R. 117.
18. Bader, Wilhelm — Pion.-Min.-W.-Mst. 38.
19. Beder, Karl, Johann, Musf. — R. 3. R. 175.
20. Beder, Otto, Gefr. — R. 3. R. 161.
21. Beder, Wilhelm, Gren. — Gard.-Gren.-R. 2.
22. Bedmann, Josef, Gefr. — R. 3. R. 143.
23. Bedmann, Josef, Musf. — R. 3. R. 204.
24. Beisemann, Ewald, Musf. — R. 3. R. 83.
25. Beisemann, Otto — Schw. M.-W.-Mst. 25.
26. Bialasit, Lorenz, Pion. — Pion.-Batt. 5.
27. Biehl, Alfred, Gefr. — R. 3. R. 227.
28. Biermann, Arnold, Gefr. — R. 3. R. 61.
29. Bierwisch, Clemens, Uffz. — R. 3. R. 10.
30. Blantenhaus, Wilhelm, Musf. — R. 3. R. 228.
31. Blantschar, Ernst — R. 3. R. 190.
32. Blaschke, Josef, Musf. — R. 3. R. 131.
33. Blender, Hermann, Gefr. — R. 3. R. 15.
34. Bodenhausen, Josef, Wehrm. — R. 3. R. 41.
35. Bohn, Jakob, Ref. — R. 3. R. 131.
36. Bohnelamp, Otto, Gefr. — Gard.-Gren.-R. 5.
37. Bolenz, Adolf, Uffz. — Pion.-Komp. 363.
38. Bona, Peter, Ref. — R. 3. R. 129.
39. Borgmann, Erw., B.-Wachtm. — Feld-Art.-R. 22.
40. Borries, Josef, Sergt. — Flak.-Erf.-Mst. 2.
41. Böhmer, Heinrich, Kriegsfreiw. — R. 3. R. 236.
42. Börns, Friedrich, Pion. — Pion.-R. 29.
43. Böttcher, Reinhold, B.-Feldw. — Gren.-R. 3.
44. Brauchhoff, Emil, Uffz. — R. 3. R. 10.
45. Breidenbröder, Heinrich, Musf. — R. 3. R. 132.
46. Brener, Ludwig, Kriegsfreiw. — R. 3. R. 56.
47. Brinlmann, Heinrich, Musf. — R. 3. R. 31.
48. Brischke, Ernst, Musf. — R. 3. R. 131.
49. Brüggemann, Aljosius, Musf. — R. 3. R. 172.
50. Brzezinski, Max, Ldtm. — Feld-Art.-R. 43.
51. Buchholz, Arthur, Frw. — R. 3. R. 130.
52. Budd-meier, Hermann, Ran. — Feld-Art.-R. 27.
53. Bujak, Michael, Ref. — R. 3. R. 31.
54. Bunt, Albert, Ref. — R. 3. R. 129 R. 6.
55. Burau, Albert, Gren. — Gren.-R. 6.

56. Burzalla, Ignaz, Ref. — R. 3. R. 129.
57. Burzinski, Gustav, Gefr. — R. 3. R. 129.
58. Busch, Fritz, Uffz. — R. 3. R. 218.
59. Butta, Josef, Musf. — R. 3. R. 143.
60. Butta, Stanislaus, Ref. — R. 3. R. 397.
61. Büchte, Heinrich, Gefr. — R. 3. R. 184.
62. Büsse, Josef, Gefr. — R. 3. R. 369.
63. Callenberg, Paul, Musf. — R. 3. R. 57.
64. Chrsan, Emil, Schütze — R. 3. R. 15.
65. Clchon, Anton, Ref. — Ldw.-Brig.-Erf.-Batt. 25.
66. Cislak, Ignaz, Uffz. — R. 3. R. 141.
67. Cohen, Ernst, Offz.-Stello. — R. 3. R. 28.
68. Danbach, Anton, Musf. — R. 3. R. 132.
69. Debnz, Raffmir, Wehrm. — R. 3. R. 17.
70. Denter, August, Regsfrw. — Erf.-Batt. 3. R. 56.
71. Diehl, Andreas — R. 3. R. 330.
72. Dietrich, Hermann, Gren. — 3. Gard.-R. 3. R.
73. Dieb, Heinrich, Uffz. — R. 3. R. 76.
74. Dilbert, Conrad, Gefr. d. R. — R. 3. R. 21.
75. Dobras, August, Musf. — R. 3. R. 166.
76. Dola, Franz, Musf. — R. 3. R. 27.
77. Dornieden, Karl, Gefr. — M.G.S.S. Mst. 2.
78. Dremslforth, Wilhelm, Ldtm. — R. 3. R. 130.
79. Drees, Clemens, Gefr. — R. 3. R. 21.
80. Drogen, Josef, Wehrm. — R. 3. R. 55.
81. Droste, Mathias, Uffz. — 2. Gard.-Feld-Art.-R.
82. Dubielz, Johann, Ldtm. — R. 3. R. 77.
83. Dubla, Franz, Wehrm. — Ldw.-R. 57.
84. Dubisl, Fr., Flor., Schütze — M.G.S.S. Mst. 21.
85. Dzikowski, Stanislaus, Musf. — R. 3. R. 138.
86. Edert, Wilhelm, Musf. — R. 3. R. 401.
87. Edl r, Friedr., Ldtm. — Mst.-R. 2. C. 66, 1. Brig.
88. Elias, Stanislaus, Wehrm. — R. 3. R. 38.
89. Elias, Johann, Ref. — R. 3. R. 141.
90. Erdmann, Erich, Matr. — S. M. S. Blücher.
91. Ewan, Johann, Ldtm. — R. 3. R. 166.
92. Fabisch, Oswald, Musf. — R. 3. R. 173.
93. Fallo, Johann, Musf. — R. 3. R. 173.
94. Fallat, Albert, Gefr. — Ldw.-R. 52.
95. Feld, Ignaz, Uffz. — R. 3. R. 264.
96. Feldmann, Heinz, Ferd. Wehrm. — 1. M.-G.-R.
97. Filipiak, Martin, Musf. — R. 3. R. 261.
98. Freitag, Otto, Uffz. d. R. — Gard.-Gren.-R. 5.
99. Funba, Wilhelm, Uffz. d. R. — R. 3. R. 135.
100. Führ, Konrad, Wehrm. — R. 3. R. 51.
101. Füller, Johann, Gren. — Gren.-R. 6.
102. Garbuszewski, Adolf, Uffz. — 2. Gard.-R. 3. R.
103. Giesen, Heinrich, Uffz. — Gard.-Gren.-R. 3.
104. Geldmacher, Engelbert, Ref. — Ldw.-R. 11.
105. Geldmacher, Josef, Musf. — R. 3. R. 131.
106. Gerhardt, Contr., Dietr., B.-Fwbl. — R. 3. R. 21.
107. Giera, Michael, Wehrm. — R. 3. R. 21.
108. Giesen, Heinrich, Gren. — Gard.-Gren.-R. 3.
109. Giltner, Andreas, Musf. — R. 3. R. 131.
110. Giltner, Josef, Musf. — R. 3. R. 13.

werden können.“ Der Ausschuss, der den Plan der Umgestaltung des alten Friedhofes mit dem Beschluß der Finanzkommission für aufgegeben sah, machte daraufhin den neuen, bereits früher erwähnten Vorschlag, auf der Höhe des Schellenberges eine geeignete Waldfläche zu einer stimmungsvollen Anlage herzurichten und in dieser auf einer zu schaffenden freien Fläche ein Denkmal aus Stein zu errichten, mit dem vielleicht auch ein Aussichtsturm verbunden werden könnte. Doch dieser Plan barg eine Schwierigkeit, derentwegen er bisher nicht weiter verfolgt wurde. Der Schellenberg liegt auf Raugeler Gebiet und ist zudem Eigentum der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft; die Ausführung erschien also erst möglich, wenn die Eingemeindung vollzogen wäre und Gelsenkirchen seine Zustimmung gegeben hätte.

III. Ein Ehrenmal auf dem Schellenberge.

Ueber eins besteht, so glaube ich, Einstimmigkeit. Einen schöneren und besseren Platz für ein Kriegerdenkmal der Stadt Ostrop als den Schellenberg in seiner Abgeschlossenheit und Einsamkeit, hoch über dem lärmenden Treiben der Stadt, gibt es nicht. Bis vor etwa 30 Jahren schmückte den Bergkopf ein stolzer Tannenwald — ein Wahrzeichen unserer Stadt, — der leider der Art zum Opfer fiel. Für die Ostroper Jugend bildete damals der Tannenwald auf dem Schellenberge den beliebtesten Zummelplatz, der Ausgangspunkt so manches Kriegsspiels war, das bis in die Goldschmiedinger und Dorloher Wälder führte. Sicherlich hat der Schellenberg für viele Ostroper Jungen, die aus dem Kriege nicht heimkehrten, einen festen Platz in ihren Jugenderinnerungen. Und wenn dann auf diesem Berge ihrer und all der anderen Toten des Krieges in einem Ehrenmal gedacht werden soll, so bedeutet das eine sinnige, echt heimatische Ehrung.

Aber noch etwas anderes kommt hinzu. Neben dem Gelsenberg, dessen richtiger Name ja nach Rektor Wigermanns Forschung eigentlich Reilberg ist, ist der Schellenberg der schönste Aussichtspunkt, den unsere Heimat bietet. Von hier aus schweift der Blick über grüne Flächen, ragende Wälder und rauchende Schöte tief ins Münsterland hinein; und wenn die Sonne gesunken, die Sterne aufblitzen, tausend Lichter schimmern und aus hundert Schloten die Funken fliegen, dann hat der Schellenberg seine besonderen heimatischen Reize. So würde ein Denkmal auf diesem Luginsland ein weithin sichtbares Merkmal der Krieger-ehrung sein, umwoben von anheimelnden Jugenderinnerungen und heimatsvoller Stimmung. Der gute Plan darf nicht daran scheitern, daß der Bergkopf noch in Raugel liegt und der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft gehört. Wenn die Stimme des Volkes einen winzigen Teil des umfangreichen Bestandes der großen Bergwerks-Gesellschaft für die Ehrung seiner Toten erbittet, wird Gelsenkirchen sich diesem frommen Wunsche kaum entziehen können. Und man der Beraur-

Zeit noch in der Gemeinde Raugel liegen, unser geistiges Eigentum ist er immer gewesen. Es wäre klein und kleinlich, an einer solchen Neuherlichkeit einen guten und schönen Plan scheitern zu lassen. Und falls Raugel wünschen sollte, mit uns seiner toten Helden an derselben Stätte zu gedenken, uns soll es recht sein.

Inzwischen haben die Architekten Münnekehoff und Senneke einen Plan ausgearbeitet, den die drei Bilder des Textes wiedergeben. Schon die Abbildungen lassen den Geist der Arbeit — herbe, schlichte Würde — erkennen. Keine mit gärtnerischem Aufwand betriebene Parkanlage, sondern eine in demütiger Zurückhaltung stimmungsvolle Stätte. Im Zuge der Hochstraße führt ein sanft ansteigender Steg auf den höchsten Punkt des Berges. In der Mitte der Anlage erhebt sich auf hoher, schlichter Säule ein Kreuz, das Zeichen der Liebe und der Erleuchtung. In stummer Ruhe stellen sich im Kreise auf einem Hügel um die Säule fünfzehn roh behauene Stein tafeln, die Namen der Helden tragend, von grünem Strauchwerk umschlungen. Ein Weggürtel von 15 Meter

Entwurf, so einfach und schlicht es sich auf den ersten Blick darbietet, verwirklicht werden kann. Die 40—50 000 Mk., die die Stadt für die Zwecke der Krieger-ehrung bisher zurückgelegt hat, sind heute so geringfügig, daß mit ihnen kaum gerechnet werden kann. Andere Städte sind mit der pflichtmäßigen Ehrung ihrer Toten jedenfalls schon weiter vorgeschritten als wir in Ostrop. Ein kleines sauerländisches Städtchen hat aus privaten Spenden 180 000 Mk. zusammengebracht, und die Arbeiten an dem dortigen Ehrenmal sind in der arbeitsfreien Zeit fast kostenlos ausgeführt worden. Wenn alle Arbeiter unserer Stadt — die Kopf- und Handarbeiter, Beamte und Gewerbetreibende — sich verpflichteten, den Verdienst nur einer Stunde für die Zwecke der Krieger-ehrung zu opfern, so käme eine erschreckliche Summe zusammen. Und selbst wenn wegen der Not der Zeit der Plan nicht in allen Einzelheiten ausgeführt werden könnte, der Grundgedanke jedenfalls muß und kann verwirklicht werden. Ich will heute nicht mehr mit denen rechten, die auf dem Standpunkte stehen, den Lebenden geht es so schlecht, daß für die Toten nichts getan werden kann. Das deutsche Volk hat die Pflicht, für beide zu sorgen; und wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Und selbst wenn von dem ganzen Plane nichts übrig bliebe als der Tannenwald und ein schlichter Gedenkstein, dies wenigste ist besser als nichts. Für den Stein aber, der hoffentlich bald auf dem Schellenberge stehen wird, schlage ich als Inschrift die Worte aus dem Stadt-pfeiferliede vor, jenem Liede, unter dessen Klängen unsere jungen Krieger in den Augusttagen 1914 durch die Stadt und zum Bahnhof zogen, die Worte, die so warm und so weich, so würdig und so innig die Liebe zum Vaterland und die Liebe zur Heimat wiedergeben, die unsere Helden in Kampf und Tod getrieben hat:

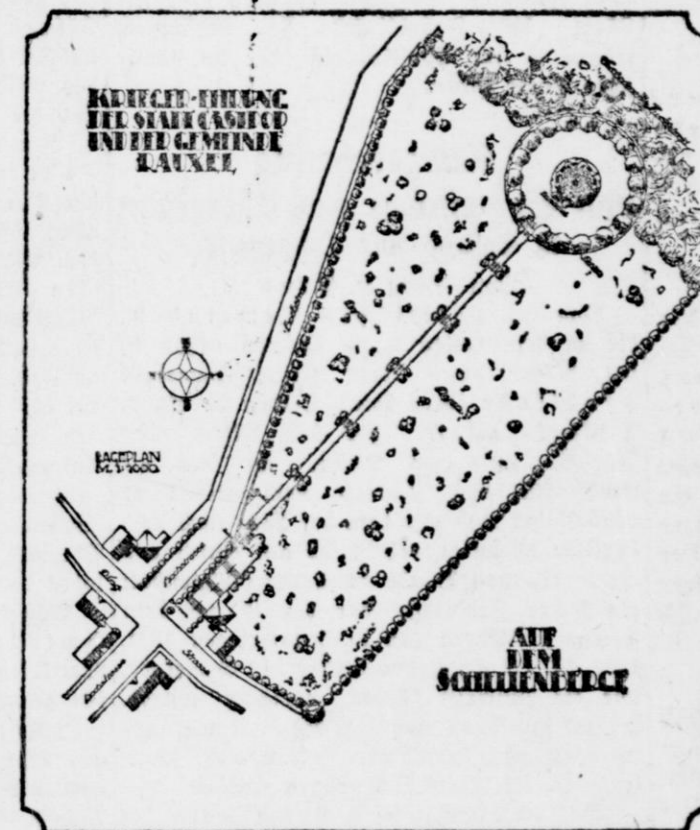
„Stürmt von des Hauses Herde,
Von der Mutter weichen Hand,
Starben für die rote Erde,
Für das heilige deutsche Land.“

Richtlinien für Kriegerdenkmale.

Die „Staatliche Beratungsstelle für Kriegerdenkmale“ hat durch den Professor Hermann Hosaeus Leitfäden für Gedenktafeln und Kriegerdenkmale aufstellen lassen, die sehr beachtenswert sind. Man vergleiche sie mit dem Entwurf der Architekten Münnekehoff und Senneke. Die Hervorhebung durch Sperrdruck stammt von dem Herausgeber der Heimatblätter.

1.

Für unsere Gefallenen und die Desse-lichkeit ist das Beste gerade gut genug. Ueberreicht daher keine Denkmalserrichtung und laßt dem Künstler Zeit, sein Werk ausreifen zu lassen. Ihr schafft für kommende Jahrhunderte und nicht für die — Ein-



Die Ehrung unserer gefallenen Helden.

Von Dr. Drimann.

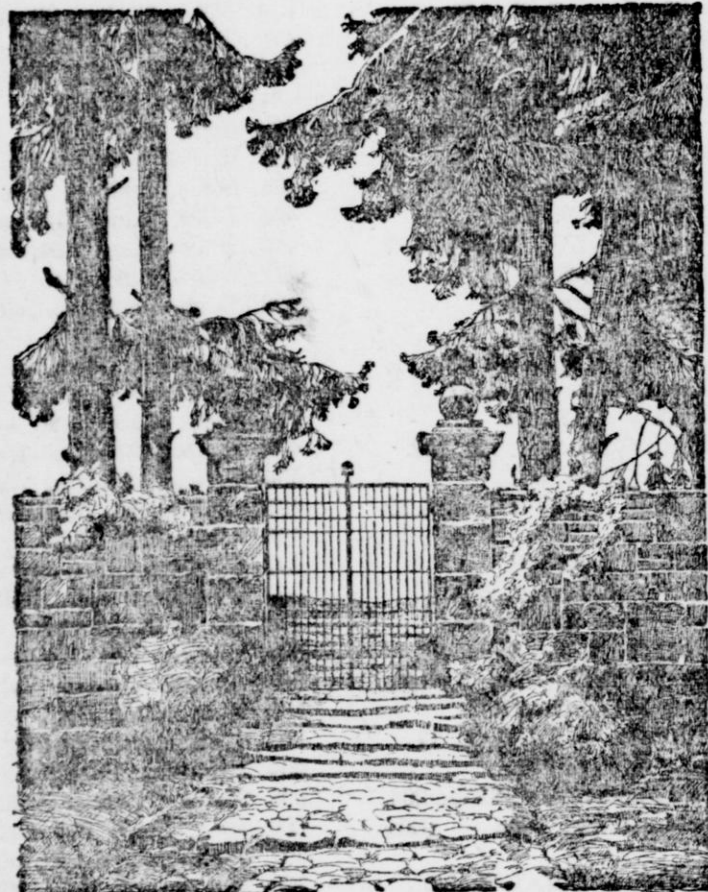
„Ehre ward Euch und Sieg,
doch der Ruhm nur kehrt zurücke;
Eurer Taten Verdienst meldet kein
rührender Stein.“
Nach Schillers Spaziergang.

I. Ein Ehrenhain an der Viktoriastraße.

Mit dem 1. November sind wir in den Totenmonat eingetreten. Die Zeit zwischen Allerheiligen und Totenfest scheint besonders geeignet, in den Blättern der Heimat ihrer gefallenen Helden zu gedenken, deren Gesamtverzeichnis zum ersten Male veröffentlicht wird, sowie die Frage einer würdigen Ehrung unserer toten Krieger zu erörtern. Im Laufe der letzten vier Jahre ist mancher Plan erwogen und verworfen worden, und in der letzten Zeit ist gar der Gedanke aus der öffentlichen Erörterung ausgeschieden, sodaß es mir angebracht erscheint, die Frage aufs neue anzuschneiden und zu prüfen, ob unter den gemachten Vorschlägen einer ist, der die Verwirklichung verdient und dessen Ausführung mit den zur Verfügung stehenden Mitteln dieser Notzeit möglich ist.

In der Stadtverordnetenversammlung vom 14. Oktober 1919 wurde ein aus fünf Mitgliedern (Bauunternehmer Hermann, Rektor Kramwinkel, Architekt Münnekehoff, Stadtbaurat Schmitt, Lehrer Scholl) bestehender Ausschuss, in den später aus den Reihen der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen noch Herr Wilhelm Wagner und Frau Ww. Gerhard hinzugefügt wurden, mit den Vorbereitungsarbeiten für eine Krieger-Ehrung betraut. In der ersten, am 25. Okt. 1919 abgehaltenen Sitzung des Ausschusses wurden aus seiner Mitte drei Vorschläge gemacht, die Anlage einer Gartenkolonie als Heimatdank für besonders schwer betroffene Kriegshinterbliebene und Kriegsbeschädigte, die Schaffung eines stimmungsvollen Weherraums, der zugleich als kleines Kriegsmuseum dienen und die Namen der Gefallenen verewigen sollte, endlich die Pflanzung eines Baumes oder einer Baumgruppe an ragender Stelle, etwa auf dem Gelsberg, mit Ruhebänken und einem Gindling als Gedenkstein. Aus der Erörterung dieser Pläne schälte sich dann der Gedanke der Schaffung eines Ehrenhains, möglichst im Innern der Stadt, immer mehr heraus. Als geeigneter Platz erschien die der Gelsenkirchener Bergwerks-Mitien-Gesellschaft gehörige, an der Kreuzung der Viktoria- und Leonhardstraße gelegene Wiese. „Durch eine Bodenansaatung auf Straßenhöhe gebracht und durch gartenkünstlerische Anlagen in einen Ehrenhain umgewandelt, würde das Grundstück ein bleibendes, lebendes Erinnerungszeichen, zugleich aber auch eine Schmuckanlage zur Verschönerung des Stadtbildes werden. Im Rahmen dieses Planes könnte auch zur Betonung des monumentalen Gedankens die Herstellung einer Kolonnade

(Säulengang) aus Stein, an der Viktoriastraße beginnend die Leonhardstraße entlang, erwogen werden, in welcher gegebenenfalls eine Schrifttafel die Namen der Gefallenen aufnehmen könnte.“ Dem Ausschuss erschien aber auch statt des Säulenganges die Anpflanzung einer Baumallee zur Verbindung des Ehrenhains mit der Anlage am Marktplatz erwägenswert, wobei alsdann als besonderes Gedächtniszeichen für die Gefallenen die Herstellung eines geeigneten Denkmals aus Stein oder Erz in der Anlage selbst vorgeschlagen wurde. Dieser Plan, die Schaffung eines Ehrenhains an der Viktoriastraße, fand die Zustimmung des Magistrats; seine Ausführung aber unterblieb, weil die Besitzerin des Grundstücks erklärte, es nicht abgeben zu können, da es seit Jahren für die Zwecke des Wohnungsbaues in Aussicht genommen sei.



II. Der Ausbau des alten Friedhofes zu einem Ehrenhain.

In der Sitzung des Denkmalsausschusses, der sich mit der neuen Sachlage beschäftigte, standen die Anlage eines Säulenganges an der Leonhardstraße, die Errichtung eines Ehrentempels in den Anlagen am Marktplatz, die Erbauung eines kleinen Turmes auf dem Schellenberg und die Umgestaltung des alten Friedhofes an der Vochumerstraße zu einem Ehrenhain zur Erörterung. Der letzte Vorschlag drang durch und wurde in einer Eingabe des Ausschusses an den Magistrat vom 1. April 1920 folgendermaßen erläutert: „Die vorhandenen Anlagen könnten bestehen bleiben und würden nur, dem neuen Zweck entsprechend zu vervollständigen sein. Ebenso könnten die vorhandenen Grabmale und das große Steinkreuz mit der hohen Baumgruppe an dem süd-

lichen Ende des Platzes erhalten bleiben. Diese Gruppe könnte durch Aufstellung von besonderen Erinnerungszeichen aus Stein mit Schrifttafeln ergänzt und im übrigen in geeigneter Weise zusammengefaßt und etwa durch Erhöhung der Fläche mit einer Stufenanlage hervorgehoben werden. An den beiden Straßen würde der Platz eine neue wirkungsvolle Einfriedigung erhalten müssen.“ Die Kosten der Ausführung wurden — im April 1920 — auf 155 000 Mk. geschätzt. Dieser Vorschlag fand zuerst nicht den Beifall des Magistrats. Man hielt sich daran, daß diese Stätte der Ruhe, des Friedens und der Sammlung, die in ihrer jetzigen Gestalt schon immer mehr zu einem Tummelplatz der Jugend wird, gegenüber den Schachanlagen der Zeche „Erin“ mit ihrem Getriebe und ihrer Unruhe gelegen sein sollte; man fürchtete eine Entweihung und Entwürdigung inmitten einer lärmenden Jugend und vor einer pochenden, drohenden Stätte der Industrie. Der Ausschuss aber blieb nach eingehender Prüfung der Angelegenheit bei seinem Vorschlag; er ließ nur den Plan der Errichtung einer Mauer an den beiden Straßen-seiten mit Rücksicht auf die hohen Kosten fallen und glaubte, daß vorläufig als Einfriedigung eine lebende Hecke genügen würde. Er erweiterte seinen alten Vorschlag noch dahin, daß die auf den hiesigen Friedhöfen bestatteten deutschen und ausländischen Kriegsteilnehmer ausgegraben und auf dem alten Friedhof an der Vochumerstraße neu beigesetzt werden sollten. Der letztere Vorschlag, der aus mehreren Gründen als abwegig bezeichnet werden muß, wurde in einer gemeinsamen Sitzung des Magistrats und des Ausschusses fallen gelassen, dagegen die Umgestaltung des alten Friedhofes in einen Ehrenhain, für dessen Plan ein Preisanschreiben erlassen werden sollte, von dem Magistrat angenommen. Ehe die Stadtverordnetenversammlung gelangte, wurde sie von der Finanzkommission am 6. Dezember 1920 abgelehnt. Diese war der Ansicht, „daß die von dem Denkmalsausschuss auch in Erwägung gezogenen Idee der Errichtung eines Tempels in der Anlage am Marktplatz die zweckmäßigste Lösung sei, unter der Voraussetzung, daß der dafelbst vorhandene Denkstein beseitigt wird“. Der Denkmalsausschuss schloß sich der Ansicht und dem Vorschlag der Finanzkommission nicht an. Er hielt es vielmehr für seine Aufgabe, eine Anlage vorzuschlagen und zu schaffen, die geeignet wäre, neben dem eigentlichen Ehrenmal aus Stein eine stimmungsvolle Stätte der Erinnerung für unsere Gefallenen zu sein. Diese Voraussetzung würde wohl bei der vorgeschlagenen Anlage auf dem alten Friedhofe, nicht aber bei dem Tempelchen am Marktplatz erfüllt

111. Gladzaf, Stefan, Untffz. — Min.-B.-Batt. 2.
112. Glinkowski, Stanislaus — J.-R. 178.
113. Glowiak, Johann, Wehrm. — J.-R. 141.
114. Görtz, Julius, August, Jäger — G.-Jäg.-Batt.
115. Göttinger, Wilhelm, Erf.-Ref. — E.-B.-J.-R. 39.
116. Graf, Friedrich, Musk. — J.-R. 131.
117. Graf, Josef, Gefr. — J.-R. 129.
118. Granaß, Hermann, Uffz. — R. Vallenland.
119. Gravemann, Wilhelm, Uffz. d. L. — J.-R. 129.
120. Grothe, Johann, Wehrm. — 5. Gard.-Feldart.-R.
121. Grothe, Wilhelm, Musk. — J.-R. 28.
122. Grudziak, Valentin, Wehrm. — R.-J.-R. 220.
123. Grum, Gustav, Musk. — J.-R. 30.
124. Gürtler, Arthur, Musk. — J.-R. 30.
125. Hafenas, Emil, Ref. — R.-J.-R. 56.
126. Heidemann, Heinrich, Uffz. — R.-J.-R. 21.
127. Heier, Wilh., Kragstr. — Gard.-Gren.-Jäg.-B.
128. Heinrich, Wilhelm, Schütze — Sturm-Batt. 5.
129. Heikamp, Bernhard, V.-Feldw. — R.-J.-R. 218.
130. Heuer, Otto, Jäger — Ref.-Jäg.-Batt. 1.
131. Hellmich, Otto, Uffz. — E.-B.-J.-R. 2.
132. Hemmer, Johann, Musk. — R.-J.-R. 55.
133. Hengstbach, Bernhard, V.-Feldw. — R.-J.-R. 231.
134. Hennig, Franz — J.-R. 150.
135. Hensler, Karl, Wehrm. — R.-J.-R. 21.
136. Hergarten, Josef, Schütze — R.-J.-R. 70.
137. Hesse, Arno, Uffz. — J.-R. 129.
138. Heiler, Wilhelm, Gefr. — R.-J.-R. 335.
139. Hillich, Adolf, Musk. — J.-R. 30.
140. Hildebrand, Clemens, Musk. — R.-J.-R. 264.
141. Hinzberg, Karl, Füs. — Gren.-R. 6.
142. Hinge, Hermann, Füs. — R.-J.-R. 73.
143. Holik, Theodor, Gren. — 3. Gard.-R. 3. F.
144. Holzhauser, Otto, Musk. — J.-R. 143.
145. Hoof, Arthur, Kragstr. — J.-R. 159.
146. Hödenknieder, Heinrich, Erf.-Ref. — J.-R. 67.
147. von Hören, Heinrich, Edtm. — Edtm.-Batt. 2.
148. Hörtemeyer, Wilhelm, Wehrm. — R.-J.-R. 201.
149. Hundhausen, Wilhelm, Wehrm. — R.-J.-R. 7.
150. Hübner, Erich, Max, Erf.-Ref. Gren.-R. 9.
151. Hübner, Paul, Wehrm. — Gren.-R. 3.
152. Hüllmann, Karl, Kragstr. — E.-B.-J.-R. 27.
153. Idowlat, Franz, Wehrm. — R.-J.-R. 21.
154. Jichen, Heinrich, Gefr. — R.-J.-R. 251.
155. Jäpfort, Fritz, Ref. — J.-R. 56.
156. Jankowski, Stanislaus, Gefr. — J.-R. 173.
157. Jaskowski, Roman, Musk. — J.-R. 67.
158. Jegelka, Friedrich, Gefr. — J.-R. 150.
159. Jericzynski, Stefan, Musk. — J.-R. 143.
160. Johannes, Josef, Ref. — Füs.-Reg. 37.
161. Jofiel, Anton, Musk. — R.-J.-R. 71.
162. Jonacyn, Rochus, Fahrer — Fuß-Art.-Batt. 123.
163. Jofiel, Anton, Füs. — Füs.-R. 73.
164. Kaczmarek, Anton, Füs. — Füs.-R. 73.
165. Kaczmarek, Andreas, Musk. — J.-R. 160.
166. Kaczmarek, Joh., Schütze, G.-M.-G.-Abt. 243.
167. Kahns, Hermann, Ref. R.-J.-R. 95.
168. Kalthoff, Georg, Erf. Ref. — R.-J.-R. 216.
169. Kampmann, Hein., Kragstr., — R.-J.-Abt. V.
170. Kaniowski, Josef, Gefr. — J.-R. 13.
171. Kanti, Johann, Gefr. — II. M.-G. E.S. Abt.
172. Kasper, Emil, Kragstr. — J.-R. 67.
173. Kemna, Wilhelm, Gefr. — E.-B.-J.-R. 57.
174. Kemper, Johann, Gefr. — Train.-Erf.-Abt. 20.
175. Kempf, Johann, Erf. Ref. R.-J.-R. 30.
176. Kerfchek, Ernst, Ref. — J.-R. 67.
177. Kerfchek, Gustav, Ref. — J.-R. 30.
178. Kessebohm, Anton, Gefr. — R.-J.-R. 65.

179. Kessebohm, Felix, Gefr. d. R. — J.-R. 37.
180. Kessebohm, Wilhelm, Gard.-Gren.-R. 3.
181. Keiter, Karl, Jäg. — Jäg.-Btl. 7.
182. Kiszio, Gustav, Füs. — Füs.-R. 39.
183. Klampermeier, Heinrich, Ref.-J.-R. 17.
184. Klapparek, Ref. — J.-R. 129.
185. Klotzmann, Paul, Ref. — J.-R. 15.
186. Knauf, Franz, Wehrm. — J.-R. 377.
187. Koch, Emil, Schütze — J.-R. 112.
188. Koch, Gustav, Ref. — Füs.-R. 37.
189. Koch, Peter, Heinrich, Gefr. — R.-J.-R. 15.
190. Koch, Heinrich, Füs. — 5. Gard.-R. 3. F.
191. Kofoschinski, Stanislaus, Ref. — R.-J.-R. 21.
192. Kollosch, Wilhelm, Erf. Ref. — J.-R. 178.
193. Kolbcher, Franz, Ref. — R.-J.-R. 230.
194. Komoh, Emil, Ref. — J.-R. 56.
195. Konopka, Emanuel, Uffz. — R.-J.-R. 201.
196. Kopshoff, Alfred, Serg. — Feld-Art.-R. 3.
197. Kopshoff, Monnus, Uffz. — J.-R. 173.
198. Kopshoff, Heinrich, — Kan. Feldart.-R. 62.
199. Kopshoff, Hermann, Ref. — Minencomp. 38.
200. Kordus, Franz, Ref. — J.-R. 138.
201. Kossab, August, Kan. — Feldart.-R. 155.
202. Kosmowski, Lorenz, E.-B.-J.-R. 11.
203. Korte, Theodor, Serg. — R.-J.-R. 64.
204. Korte, Theodor, Gefr. — Füs. R. 39.
205. Kortmann, Wilhelm, Ref. — J.-R. 129.
206. Kosmowski, Thomas, Ref. — J.-R. 131.
207. Kotcki, Stanislaus, Ref. — R.-J.-R. 265.
208. Kowallik, Adalbert, Gren. — 1. Gard.-R. 3. F.
209. Köbler, Karl, Ref. — J.-R. 13.
210. Krabbe, Hugo, Wehrm. R.-J.-R. 29.
211. Kradling, Franz, Uffz. — Füs.-R. 39.
212. Kradling, Theodor, Uffz. — Fuhrart.-R. 11.
213. Krafzinski, Adam, Ref. — J.-R. 58.
214. Krafzinski, Johann, Ref. — J.-R. 61.
215. Krafke, Albert, Schütze, R.-J.-R. 260.
216. Krause, Andreas, Ref. — J.-R. 347.
217. Krause, Martin, Ref. — J.-R. 131.
218. Kran, Andreas, R.-J.-R. 219.
219. Kregel, Anton, Wehrm. E.-B.-J.-R. 57.
220. Kreitner, Wilhelm, Ref. R.-J.-R. 84.
221. Kroeß, Wilhelm, Ref. — R.-J.-R. 67.
222. Kropf, Thomas, Ref. — J.-R. 37.
223. Kufawka, Peter, Ref. R.-J.-R. 265.
224. Kufot, Peter, Erf. Ref. — J.-R. 144.
225. Kufse, Kurt, Lt. d. R. — E.-B.-J.-R. 38.
226. Kupezit, Michael, Wehrm. — R.-J.-R. 16.
227. Kuf, Valentin, J.-R. 55.
228. Lamberg, Wilhelm, Edtm. — E.-B.-J.-R. 153.
229. Lande, Karl, Ref. — J.-R. 175.
230. Lange, Hans, Eni.-Ar.-Williger, O.-M.-Sch.-Uffz. II. Matr. Div. E.-M.-S. Köln.
231. Lapp, Gustav, Wehrm. Pion.-Batt. 16.
232. Lasowski, Bernhard, Füs. — Gard.-Gren.-R. (Mord.) 1.
233. Lau, Johann, Ref. — J.-R. 343.
234. Lauf, Wilhelm, Edtm. — J.-R. 57.
235. Leuschner, Adolf, Musk. — J.-R. 128.
236. Lewandowski, Andreas, Ref. — J.-R. 128.
237. Liebchen, Gustav, Gefr. d. R., Gren.-R. 6.
238. Lieder, Hubert, Erf.-Ref. — R.-J.-R. 219.
239. Lindert, Friedrich, Ref.-Pion. Pion.-Batt. 16.
240. Lindert, Heinrich, Gefr. — R.-J.-R. 16.
241. Linka, Fritz, Ref.-Füs.-Regt. 37.
242. Linnemann, Otto, Musk. — J.-R. 143.
243. Lipowicz, Andreas, Musk. — J.-R. 97.
244. Lippowicz, Franz, Füs., Garde-Gren.-R. 3.
245. Lotz, Josef, Ref. — Gren.-R. 5.

246. Lufaszewski, Thaddäus, Ref., Gren.-Regt. 6.
247. Luginat, Adalbert, Wehrm., J.-R. 175.
248. Lücke, Franz, Pion. d. R., Pion.-Batt. 16.
249. Maas, Heinrich, Wilhelm, J.-R. 69.
250. Maciejewski, Stanislaus, Musf., R.-J.-R. 239.
251. Maciejewski, Johann, Pion., Min.-B.-Btl. 2.
252. Maciejewski, Wladislaus, Musf., J.-R. 160.
253. Maeder, Karl, B.-Feldw., J.-R. 90.
254. Mais, Karl, Unteroffizier, J.-R. 143.
255. Majewski, Roman, Musf., J.-R. 181.
256. Mandra, Konrad, Schütze — J.-R. 15.
257. Marciniak, Stanislaus, Musf., J.-R. 60.
258. Marciniak, Stanislaus, Musf., J.-R. 128.
259. Marcinkowski, Franz, Musf. — Fül.-R. 37.
260. Marthoff, Dietrich, Uffz. — Fül.-R. 7.
261. Marson, Peter — Gren.-R. 7.
262. Matela, Valentin, Schütze — R.-J.-R. 457.
263. Matuszal, Johann, Ref. — Fül.-R. 37.
264. Matz, Franz, Gren. — 1. Gard.-Ref.-R.
265. Meier 4, Max, Gren. — Gard.-Gren.-R. (Alexd.).
266. Memme, Ferdinand, Gren. — Gren.-R. 7.
267. Meyer, Gustav, Musf. — R.-J.-R. 26.
268. Meyer, Christoph, Seim., Argstr. — J.-R. 53.
269. Meyer, Friedr., Wilh., Uffz. — R.-J.-R. 61.
270. Meyer, Franz, Lt. d. R. — R.-J.-R. 232.
271. Meyer, Wilhelm, Sergt. — J.-R. 343.
272. Michalski, Gottlieb, Gefr. — R.-J.-R. 2.
273. Morcintowski, Johann, Ref. — J.-R. 175.
274. Mozarski, Hermann, Musf. — R.-J.-R. 204.
275. Mühner, Friedrich, Ref. — Fül.-R. 37.
276. Mrohel, Wilhelm, Ref. — R.-J.-R. 21.
277. Mrud, Stefan, Musf. — J.-R. 98.
278. Mues, Franz — R.-J.-R. 224.
279. Mues, Friedrich, Musf. — J.-R. 97.
280. Muntenbed, Wilhelm, Erf.-Ref. — R.-J.-R. 219.
281. Murges, Heinrich, Musf. — J.-R. 67.
282. Murges, Nikolaus, Musf. — J.-R. 99.
283. Musial, Rafimier, Gefr. d. R. — Pion.-R. 19.
284. Müller, Friedr., Konr., Erich, Pion. — B.-R. 338.
285. Müller, Willi, Musf. — Feldref.-Dev. 13.
286. Nagengast, Stephan, Musf. — J.-R. 175.
287. Napieriski, Leonhard, Erf.-Ref. — R.-J.-R. 211.
288. Napemann, Wilhelm.
289. Nathaus, Franz, Gefr. d. R. — J.-R. 130.
290. Nathaus, Wilhelm, Uffz. — J.-R. 67.
291. Natimann, Heinrich, Uffz. — J.-R. 175.
292. Nau, Alois, Erf.-Ref. — J.-R. 56.
293. Neuhaus, Josef, B.-Feldw. — J.-R. 88.
294. Neumann, Konrad, Musf. — J.-R. 60.
295. Niedzolta, Adolf, Musf. — J.-R. 143.
296. Nitodem, Wilhelm, Musf. — J.-R. 131.
297. Nordmann, Josef, Musf. — R.-J.-R. 256.
298. Nowak, Albert, Musf. — J.-R. 30.
299. Nowak, Michael, Gefr. — R.-J.-R. 39.
300. Nowak, Anton, Ref. — 2. Gard.-Ref.-R.
301. Nowak, Stanislaus, Ref. — 3. Gard.-R.
302. Nowak, Stanislaus, Musf. — J.-R. 131.
303. Rötke, Friedr., Karl, Pion. — Min.-B.-R. 203.
304. Rötke, Hermann, Wilh., Gren. — 1. Gard.-R. 2. F.
305. Ruzog, Fritz, Gefr. — J.-R. 159.
306. Ruzowski, Wladislaus, Musf. — J.-R. 131.
307. Ruzer, Heinrich, Psttm. — J.-R. 56.
308. Ruzer, Heinrich, Wehrm. — J.-R. 99.
309. Ruzmann, Heinrich, Refr. — R.-J.-R. 204.
310. Ruzoga, Otto, Wehrm. — R.-J.-R. 5.
311. Otte, Wilhelm, Musf. — R.-J.-R. 92.
312. Otterbach, Friedrich, Gefr. — J.-R. 67.
313. Palicki, Vinzenz, Musf. — J.-R. 98.
314. Papenheim, Wilhelm, Psttm. — R.-J.-R. 56.
315. Paslowiat, Josef, Schütze — J.-R. 57.
316. Pasmann, Wilhelm, Fül. — 3. Gard.-R. 2. F.
317. Pauli, Willi.
318. Paus, Heinrich.
319. Paus, Heinrich, Musf. — J.-R. 135.
320. Perzler, Christ, Aug., Psttm.-Ref. — J.-R. 117.
321. Peters, Peter, Kan. — Feldart.-R. 7.
322. Philips, Johann, Gefr. — J.-R. 143.
323. Philips, Josef, Uffz. — J.-R. 159.
324. Philips, Wilhelm, Musf. — J.-R. 132.
325. Philips, Wilhelm, Jakob, Uffz. — J.-R. 132.
326. Philipps, Dan., Joh., Psttm. — Pdm.-J.-R. 349.
327. Pieper, Peter Theodor, Ref. — J.-R. 128.
328. Pintaste, Robert, Erf.-Ref. — R.-J.-R. 218.
329. Plasmann, Karl, Einj.-Freiw. — J.-R. 13.
330. Polczynski, Albert, Musf. — R.-J.-R. 267.
331. Pollen, Emil, Gefr. — J.-R. 98.
332. Potthast, Josef, Musf. — 1. Psttm.-J.-Ref.-Batt.
333. Pruchnicki, Josef, Erf.-Ref. — Ref.-J.-R. 17.
334. Pruchnicki, Franz, Musf. — J.-R. 125.
335. Pupp, Karl, Wehrm. — J.-R. 175.
336. Quast, Heinrich, Schütze — Ref.-J.-R. 425.
337. Quinlenstein, Paul, Fül. — Fül.-R. 39.
338. Rabert, Bernhard, Uffz. — 2. Gard.-Gren.-R.
339. Rabert, Wilhelm, Musf. — R.-J.-R. 261.
340. Rabert, Theodor, Psttm. — J.-R. 173.
341. Radhoff, Josef, Uffz.
342. Rajczak, Anton, Uffz. — J.-R. 132.
343. Rambold, Wilhelm, Psttm. — R.-J.-R. 110.
344. Rapior, Josef, Schütze — 2. Masch.-Gew.-Tr. 87.
345. Raulf, Heinrich, Erf.-Ref. — R.-J.-R. 219.
346. Rebhslager, Julius, Gefr. d. R. — J.-R. 141.
347. Redefuß, Wilhelm, Kan. — Fuß-Art.-R. 7.
348. Reiffert, Friedr., Karl, Kan. — Feld-A.-R. 247.
349. Reinede, Heinrich, Uffz. — J.-R. 55.
350. Reinede, Robert, Musf. — R.-J.-R. 56.
351. Reimert, Th., Wehrm. — 1. Westf. Pdm.-J.-Batt.
352. Reinhardt, Fritz, Uffz. — Fül.-R. 39.
353. Reinhardt, August, B.-Feldw. — R.-J.-R. 398.
354. Reintjes, Viktor, Musf. — R.-J.-R. 91.
355. Reis, Justus, Musf. — R.-J.-R. 92.
356. Reschke, Martin, Wehrm. — J.-R. 175.
357. Reuter, Friedrich, Martin, Ref. — J.-R. 128.
358. Reyer, Josef, Psttm. — 8. Psttm.-J.-Batt.
359. Richter, Fritz, Karl, Gefr. — J.-R. 345.
360. Riefe, Alfred, San.-Gefr. — Kriegs-Laz. 129.
361. Riehöfer, Ernst, Musf. — J.-R. 17.
362. Riefe, Heinrich, Wehrm. — R.-J.-R. 5.
363. Riefe, Heinrich, Musf. — J.-R. 147.
364. Riefe, Heinrich, Musf. — J.-R. 150.
365. Riefe, Hermann, Erf.-Ref. — Pion.-R. 19.
366. Rittmann, August, Wilhelm, San.-Uffz. — Fuß-Art.-Batt. 478.
367. Robaet, Wilhelm, Musf. — J.-R. 57.
368. Robaet, August, Gefr. — J.-R. 445.
369. Roch, Emil, Schütze — J.-R. 162.
370. Rogall, Wilh., Rif., Kranentr. — R.-J.-R. 61.
371. Rofit, Peter, Ref. — R.-J.-R. 55.
372. Rofitz, Josef, Ref. — 14. Pdm.-J.-Erf.-Batt.
373. Röber, Wilhelm, Musf. — J.-R. 173.
374. Röttger, Friedrich
375. Rung, Adolf, Pion. — M.-B.-Batt. 3.
376. Rupieper, Hermann, Musf. — J.-R. 143.
377. Rüttershoff, Wilhelm, Musf. — J.-R. 137.
378. Saboroski, Karl, Musf. — J.-R. 15.
379. Sandeisher, Heinrich, Wehrm. — R.-J.-R. 19.
380. Sasse, Heinrich, Jäger — R.-Jäger-Batt. 20.
381. Sasse, Theodor, Musf. — J.-R. 143.
382. Schaller, Johann, Musf. — J.-R. 158.
383. Schauf, Alex, Binker — Nachr.-Abt. 18.
384. Schauf, Johann, Kan. — Feld-Art.-R. 205.
385. Schäfermann, Wilhelm, Gefr. — Fest-Masch.-Ge-
wehr-Abt. 1.

386. Schäfer 1, Johann, Musf. — R.-J.-R. 260.
387. Schäfer, Josef, Ref. — J.-R. 148.
388. Schäfer, Ludwig, Ref. — Fül.-R. 37.
389. Schell, Paul, Gefr. — R.-J.-R. 204.
390. Scheer, Otto, Uffz. — R.-J.-R. 5.
391. Schipp, Joh., Gefr. — Ref.-Feld-Art.-R. 47.
392. Schirmes, Anton, Musf. — J.-R. 98.
393. Schleich, Friedrich, Gefr. — Gard.-Gren.-R.
394. Schlechter, Ed., Franz, Gefr. — 1. Pion.-Batt. 16.
395. Schlechter, Franz, Musf. — J.-R. 181.
396. Schlingmann, Friedr., Wehrm. — Pdm.-J.-R. 37.
397. Schlüter, Wilhelm, Wehrm. — 2. Gard.-Ref.-R.
398. Schlüter, Anton, Musf. — R.-J.-R. 75.
399. Schmelzer, Franz, Musf. — J.-R. 16.
400. Schmidt, Ernst, Psttm. — J.-R. 155.
401. Schmidt, Hermann, Wehrm. — J.-R. 16.
402. Schmidt, Otto, Uffz. — Ref.-J.-R. 5.
403. Schmitz, Leopold, Gefr. — Ref.-J.-R. 395.
404. Schmitz, Peter, Josef, Musf. — J.-R. 117.
405. Schneider, Heinrich, Musf. — R.-J.-R. 64.
406. Schneider, Theodor, Uffz. — J.-R. 146.
407. Schmitta, Gottlieb, Musf. — J.-R. 17.
408. Schmitta, Wilhelm, Musf. — J.-R. 150.
409. Schonekatte, Fritz, Fähnrich — J.-R. 55.
410. Schrader, Anton, B.-Feldw., Jäger — J.-St. 31.
411. Schrader, Josef, Erf.-Ref. — J.-R. 175.
412. Schramowski, Josef, Wehrm. — Gard.-Gren.-R.
413. Schroer, Josef, Musf. — J.-R. 131.
414. Schröder, Johann, Wehrm. — Ref.-J.-R. 5.
415. Schulte, Wilhelm, Musf. — J.-R. 99.
416. Schulte, Heinrich, Georg, Musf. — Ref.-J.-R. 7.
417. Schumacher, Ernst, Gefr. — J.-R. 49.
418. Schumburg, Eduard, Ref. — Gren.-R. 6.
419. Schuth, Ernst, Jäger — Jäger-Batt. 7.
420. Schuth, Heinrich, B.-Feldw. — R.-J.-R. 53.
421. Schulz 2, Gustav, Wehrm. — Ref.-J.-R. 17.
422. Schwale, Michael, Musf. — J.-R. 16.
423. Schwartzinski, Ernst, Gefr. — J.-R. 132.
424. Schwarz, Josef, Ref. — Ref.-J.-R. 343.
425. Schwittkowski, Ludwig, Kan. — Fuß-Art.-Batt. 79.
426. Sed, Richard, Gefr.
427. Seidinger, Albert, Musf. — J.-R. 118.
428. Seemann, Fritz, Sergt. — Inf.-Batt. 543.
429. Seemann, Paul, Gefr. — Feld-Art.-R. 183.
430. Sehlhorst, Wilhelm, Uffz. d. R. — J.-R. 46.
431. Seidel, Friedrich, Wilhelm, Musf. — Ref.-J.-R. 91.
432. Send, Wilhelm, Gefr. — Ref.-J.-R. 375.
433. Serafinski, Andreas, Wehrm. — Ref.-J.-R. 17.
434. Setedi, Valentin, Musf. — J.-R. 131.
435. Sibbe, Joh., Bernhard, Kan. — 2. M.-R. 204.
436. Sibbe, Heinz, Friedr., Wilh., Kan. — Fuß-
Art.-R. 7.
437. Siegel, August, Karl, Uffz. — Ref.-J.-R. 56.
438. Sieja, Ignaz, Ref. — Fül.-R. 37.
439. Siefertski, Johann, Gren. — Gren.-R. 5.
440. Siemieniowski, Thomas, Musf. — J.-R. 137.
441. Sifora, Ignaz, Ref. — J.-R. 18.
442. Simber, Wilhelm, Musf. — Ref.-J.-R. 446.
443. Sinhoff, Johann, Gefr. — Fül.-R. 36.
444. Sibba, Leo, Schütze — Ref.-J.-R. 233.
445. Stotnit, Karl, Psttm. — 1. M.-G.-R. J.-R. 16.
446. Strappatz, Michael, Musf. — J.-R. 128.
447. Stublarek, Adam, Musf. — Ref.-J.-R. 84.
448. Elebiada, Josef, Musf. — J.-R. 56.
449. Elebiada, Stefan, Uffz. — R.-J.-R. 211.
450. Slegat, Stanislaus, Gren. — Gren.-R. 1.
451. Smiatala, Josef, Gefr. — J.-R. 403.
452. Smolinski, Ign., Uffz. — Kriegsbell.-Amt. 7. M.-R.
453. Sobczak, Franz, Gren. — 1. Gard.-Ref.-R.
454. Sobierca, Josef, Wehrm. — J.-R. 175.
455. Sommer, Arthur, Wehrm. — G.-Gren.-R. Alexand.
456. Sommer, Heinrich, Gefr. — Ref.-J.-R. 13.
457. Stodla, Stanislaus, Uffz. — J.-R. 175.
458. Stachowiak, Valentin, Ref. — J.-R. 129.
459. Stanislawski, Thomas, Ref. — Fül.-R. 37.
460. Stanislawski, Valentin, Ref. — R.-J.-R. 201.
461. Steffens, Wilhelm, Gefr. — Gard.-Schütz.-Batt.
462. Stegemann, Wilhelm, Musf. — J.-R. 13.
463. Stelbern, Heinrich, Musf. — J.-R. 149.
464. Stericht, Josef, Ref. — J.-R. 141.
465. Stidel, Joh., Pion. — Pion.-Minen-Komp. 330.
466. Störmer, Gust., Heinz, Uffz. — J.-R. 158.
467. Strom, Wilhelm, Musf. — J.-R. 369.
468. Strudmeyer, Josef, Musf. — J.-R. 113.
469. Stumm, Wilhelm, Wehrm. — Pdm.-J.-R. 46.
470. Swytowski, Wladislaus, Psttm. — J.-R. 68.
471. Synoczyl, Heinrich, Musf. — J.-R. 131.
472. Szadn, Apolonary, Ref. — Gren.-R. 6.
473. Szadist, Bernhard, Wehrm. — J.-R. 56.
474. Szelong, Stanislaus, Musf. — J.-R. 131.
475. Szymczak, Michael, Musf. — J.-R. 131.
476. Thiel, Hubert, Offs.-Stello. — R.-J.-R. 330.
477. Tiller, Gustav, Argstrw. — R.-J.-R. 219.
478. Tiller, Walter, Musf. — J.-R. 131.
479. Tilla, Josef, Musf. — J.-R. 131.
480. Twarda, Paul, Musf. — J.-R. 150.
481. Ubrich, Hermann — R.-J.-R. 65.
482. Ulrich, Emil, Feldw. — R.-J.-R. 16.
483. Urjchel, Heinrich, Musf. — R.-J.-R. 218.
484. Willis, Ernst — J.-R. 16.
485. Willis, Franz, B.-Wachtm. — Ref.-Feld-Art.-R. 9.
486. Willis, Hugo, Wehrm. — Ref.-J.-R. 353.
487. Willis, Karl, Ref. — J.-R. 56.
488. Voigt, Hermann, Psttm. — J.-R. 145.
489. Vollmer, Heinrich, Sergt. — R.-J.-R. 6.
490. Vollmann, Wilhelm, Einj.-Freiw. — Gren.-R. 5.
491. Wachmeister, Franz, Gardist — 2. Gard.-R. 3. F.
492. Wahl, Gefr. d. R. — Erf.-Batt. J.-R. 158.
493. Waider, Johann, Gren. — J.-R. 190.
494. Walczak, Martin, Musf. — J.-R. 46.
495. Wallenhofst, Josef, Musf. — J.-R. 131.
496. Wallowiat, Adalbert, Wehrm. — R.-J.-R. 5.
497. Wallowiat, Johann, Kan. — Feld-Art.-R. 181.
498. Wallbaum, Alfred, Musf. — R.-J.-R. 56.
499. Wallbruch, Wilhelm, Ref. — J.-R. 141.
500. Walter, Karl, Kan. — Fuß-Art.-R. 7.
501. Warnke, Dietrich, Psttm. — J.-R. 13.
502. Wawranniat, Ign., Gefr. — Inf.-Pion.-Abt. 33a.
503. Wawranniat, Ludwig, Musf. — J.-R. 162.
504. Weinberg, Georg, Gefr. — 2. Mun.-Kol. 714.
505. Wellner, Hermann, Schütze — M.-G.-S.-Abt. 22.
506. Weiz, Josef, Psttm.-Ref. — J.-R. 66.
507. Wemhöner, Albert, Argstrw. — R.-J.-R. 370.
508. Westemeyer, Josef, Musf. — R.-J.-R. 53.
509. Weyers, Peter, Ref. — Fül.-R. 37.
510. Wilding, Anton, Uffz. — R.-J.-R. 219.
511. Winthoff, Franz, Musf. — J.-R. 175.
512. Winzler, Karl, Oswald, Fufar — 5.-R. 8.
513. Winzel, Johann, Kan. — 2. Feldart.-R. Erf.-Tr.
514. Wisniewski, Josef, Uffz. — Min.-B.-Komp. 402.
515. Wisniewski, Josef, Jäger — Jäger-Batt. 1.
516. Wisjofski, Emil, Pion. — 2. Gard.-Ref.-Pion.-R.
517. Woeste, Friedrich, Gefr. — J.-R. 56.
518. Wolf, Josef, Gefr. — J.-R. 67.
519. Woytkowski, Josef, Gefr. — J.-R. 173.
520. Wozni, Ignaz, Wehrm. — Gard.-R. Alexander.
521. Zajczewski, Josef, Wehrm. — R.-J.-R. 375.
522. Zaleski, Josef, Ref. — J.-R. 128.
523. Zaleski, Leo, Musf. — J.-R. 169.
524. Ziegenfuß, Heinrich, Psttm. — J.-R. 393.
525. Zurnieden, Richard, Uffz. — J.-R. 57.

Von der Stadtverwaltung auf Grund der Amtlichen Verzeichnisse zusammengestellt. Die Angehörigen werden dringend gebeten, ev. Irrtümer und Auslassungen der Stadtverwaltung mitzuteilen.